



Hermann Costenoble, Verlagsbuchhandlung, Jena

Ⓜ Soeben erschien:

Arbeit

Roman aus dem Leben eines deutschen Großindustriellen

von

Hanns von Zobeltitz

=== geheftet 4 M., elegant gebunden 5 M. ===

Vierte Auflage

Jena, 25. September 1905

Hermann Costenoble.

Aktuell!

Sofort ins Schaufenster!

Alle Zeitungen bringen zurzeit ausführliche Besprechungen über das soeben vom Stapel gelassene I. Unterseeboot der deutschen Marine. Der Erbauer dieses Bootes ist der französische Schiffbauingenieur R. d'Équevilley.

Vor Kurzem gab ich aus:

R. d'Équevilley,

Untersee- und Tauchboote.

Aus dem Französischen übersetzt von Oberleutnant zur See Wiencke.

Mit vielen Abbildungen.

Preis M 2.75 ord., M 2.10 netto, M 2.— bar und 13/12.

Ein Probeexemplar 1 M 40 Ⓢ.

Verschiedene Firmen setzten Partien ab; auffällig ins Schaufenster gestellt, verkauft sich das Buch sehr leicht. Bestellungen möglichst direkt erbeten.

Kiel.

Robert Cordes, Verlagsbuchhandlung.

Neuerscheinungen der Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26.

Ⓜ Ernst Evers, Die Familie des Bürgermeisters

Eine Erzählung aus einer kleinen Stadt. 184 Seiten.

Volksausgabe (Nr. 32 der Sammlung „Für den Feierabend“): broschiert M 1.30 ord., M 1.— no., M —.90 bar; hübsch und dauerhaft in Leinwand gebunden M 1.50 ord., M 1.15 no., M 1.— bar u. 7/6 Explre.

Geschenkausgabe: elegant gebunden M 2.40 ord., M 1.80 no., M 1.60 bar u. 7/6 Explre.

Vorzugsangebote bis 30. Oktober: 2 Explre. geb. Geschenkausgabe f. M 2.90 bar.

Auch dieses neue Werk des beliebten und weithin bekannten Verfassers vereinigt in sich alle Vorzüge seiner zahlreichen früheren Erzählungen. Er will nicht nur flüchtig unterhalten, sondern er möchte dem Leser ans Herz; er möchte ihm der wahre Freund sein, der ihm den Weg zu dem zeigt, der von sich sagte: „Ohne mich könnt ihr nichts tun!“ — In die Kleinstadt werden wir geführt, wir sehen hinein in das Leid und die Freude der Familie des Bürgermeisters, lernen, wie die Schwachheit der Eltern der Kinder Unglück ist, wie sich noch heute der alte Spruch bewahrheitet, daß die Sünde der Leute Verderben, die Gottseligkeit aber die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens hat. Ein getreues Spiegelbild kleinstädtischen Lebens wird in dieser Erzählung geboten; herausgeschrieben aus der reichen Erfahrung eines scharfen Beobachters, der seine Zeit und die Menschen kennt.